

**Hinweise zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung im Pfarramtsstudiengang/Mag.
Theol.: Kompetenzbereiche, Zwischenprüfungswissen und Literaturempfehlungen
Vorläufige Übersicht – Orientierungsliste: Stand 20.8.21
Prof. Dr. Eve-Marie Becker/Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls**

Fachkompetenzbereiche:

Für die Zwischenprüfung im Pfarramtsstudiengang/Studiengang Mag. Theol. wiederholen, ergänzen und reflektieren Sie Ihre Kenntnisse aus den ntl. Lehrveranstaltungen im Grundstudium Evangelische Theologie. Dieses betrifft vier Fachkompetenzbereiche:

1. **Bibelkunde der ntl. Schriften.**
2. **Einleitungswissenschaftliche Fragen zu den Schriften des NT, insbesondere: Evangelien und Apostelgeschichte, Prottopaulinen, und Grundkenntnisse der Geschichte des frühesten Christentums.**
3. **Methodische und hermeneutische Grundfragen, die sich aus dem exegetischen Studium der ntl. Texte ergeben.**
4. **Theologische Grundfragen, die sich aus dem themen- und sachbezogenen Studium der ntl. Texte ergeben.**

**66 Sach- und Reflexionsfragen zur Überprüfung Ihres Zwischenprüfungswissens:
Propädeutisches Wissen (1-5):**

1. Wie viele Schriften enthält der Kanon des NT? Welche dieser Schriften ist die älteste, welche die jüngste? Enthalten die ältesten Schriften des NT auch das älteste Überlieferungsmaterial?
2. Welchen vier literarischen „Großgattungen“ lassen sich diese Schriften zuordnen? Wie werden diese Großgattungen in der ntl. Formgeschichte weiter differenziert (Kleingattungen)? Welche „Großgattungen“ hat die außerkanonische (= apokryphe) christliche Literatur hervorgebracht?
3. Um welche Art von Literatur handelt es sich bei den ntl. Evangelien? In welcher Sprache sind die NT-Schriften und die zeitgenössische hellenistische Literatur geschrieben? Wie ist die sog. „Koine“ sprachgeschichtlich einzuordnen?
4. Mit welchen Fragestellungen nähert man sich der wissenschaftlichen Erforschung des NT? Welches sind die sog. „5 großen W-Fragen“ der ntl. Einleitungswissenschaft? Welches sind die Methodenschritte der historisch-kritischen Exegese? Welche hermeneutische Relevanz haben die Methodenschritte – beginnend mit Übersetzung und Textkritik?
5. Wie ist die Entstehung der ntl. Schriften (von ca. 50-130 n.Chr.) zeit- und literaturgeschichtlich einzuordnen?

Synoptische Evangelien (6-15):

6. Wann entstehen die Evangelien? Wie verhalten sie sich zeitlich zu den Paulusbriefen? Was versteht man unter der Gattung „Evangelium“?
7. Was versteht man unter dem „Synoptischen Problem“/der „Synoptischen Frage“? Welche Lösungsmodelle kennen Sie neben der sog. „Zwei-Quellen-Theorie“?
8. Was versteht man unter dem „Synoptischen Vergleich“? Für welche Methodenschritte der historisch-kritischen Methode ist dieser Vergleich erhellend? Wie geht der Synoptische Vergleich handwerklich vor?
9. Wann, wo und für wen entstand das Markusevangelium (= Mk)? Wer hat es geschrieben?
10. Wie beginnt, wie und wo endet Mk? Welche Leitfrage beherrscht die Erzählung von Weg und Werk des markinischen (= mk) Jesus? Was ist zu

- verstehen unter einer sog. „Leidensweissagung“? Welche Relevanz besitzen die Leidensweissagungen für die mk Christologie? Was sind und welche christologische Relevanz haben sog. „Heilungssummarien“?
11. Mit welchen Hoheitstiteln entfaltet Mk seine begriffliche Christologie? Mit welchen Textbausteinen entfaltet Mk seine narrative Christologie?
 12. Wann, wo und für wen entstanden das Matthäus- (= Mt) und das Lukasevangelium (= Lk)? Wissen wir, wer die Verfasser (= sog. Seitenreferenten) waren?
 13. Auf welche Quellen und Überlieferungsbereiche greifen Mt und Lk zurück?
 14. Was bedeutet die sog. Markuspriorität? Wie lässt sich die Logienquelle Q rekonstruieren, und welches literarisch-theologische bzw. religionsgeschichtliche Profil wird erkennbar? Was ist zu verstehen unter den sog. „minor agreements“? Wozu dient die Annahme des sog. Deutero-Markus?
 15. Welche Gliederungsmöglichkeiten bieten die Stoffanordnungen des Mt und Lk (Mt: Tendenz, durch Wiederholungen Inklusionen zu schaffen; Lk: Reisebericht)? Was sind sog. „Reflexionszitate“/„Erfüllungszitate“ und wozu dienen sie der mt Darstellung? Wie geht Lk im Vergleich mit der LXX um? Welche Funktion haben die mt und lk Vorgeschichten? Welche hermeneutische Relevanz hat die mt Bergpredigt für die mt Christologie/Ethik/Eschatologie? Welche hermeneutische Relevanz hat Lk 1,1-4 für die lk Werkkonzeption?

Lukanisches Doppelwerk (16-21):

16. Welches literarische „Alleinstellungsmerkmal“ bietet Lk gegenüber Mk und Mt? Wie lässt sich der lukanische (= lk) Jesus greifen? In welchem Verhältnis steht die Apostelgeschichte (Apg) zum Lk (Lk)?
17. Welches heilsgeschichtliche Programm entwirft Lk mit seiner Konzeption aus Evangelium und Apostelgeschichte? Welche narrativen Verknüpfungen ergeben sich zwischen Lk und Apg? Lässt sich das dem Auferstandenen in den Mund gelegte Programm aus Apg 1,8 im narrativen Aufbau der Apg wiedererkennen?
18. Welche Schlüsseltexte prägen den Petrusteil der Apg, welche den Paulusteil? Warum enthält die Apg Paulus den Titel eines „Apostels“ vor?
19. Von wie vielen Missionsreisen des Paulus erzählt die Apg und wo? Auf welcher der Missionsreisen des Paulus gelingt der epochale Übertritt des Christentums nach Europa? Wie lautet der Name einer der berühmtesten Straßen des römischen Reiches, auf der Paulus seine Missionsreisen unternahm?
20. Wie und wieweit kann die Apg als Quelle für die Vita Pauli benutzt werden?
21. Wo finden sich die Reden der Apg, und welche Bedeutung haben sie?

Johannesevangelium (22-29):

22. Welches sind die markanten Abweichungen, durch die sich das Johannesevangelium (Joh) in Erzählgerüst, Stoff und Passionschronologie von den Synoptischen Evangelien unterscheidet? Wie lässt sich das vierte Evangelium gliedern?
23. Welche literarischen bzw. traditionsgeschichtlichen Verhältnisbestimmungen zwischen Joh und den Synoptikern werden von der Forschung erwogen? Welche Quellen könnte Joh verwendet haben?

24. Welche Funktion hat der sog. Prolog (Joh 1,1-18) als Anfangstext für das gesamte Evangelium, und von welchen syntaktischen/narrativen Merkmalen ist seine sprachliche Gestalt geprägt?? Welche verschiedenen „Textfäden“ lassen sich literarkritisch aus dem Textgewebe des Prologs herausfiltern? Wovon singt theologisch das „Logoslied“ bzw. der „Christushymnus“?
25. Wie greifen im Joh Inkarnations- und Sendungschristologie ineinander?
26. Welche besondere Selbstvorstellungsformel ist charakteristisch für das Reden des Joh Jesus? An welchen Stellen findet sie sich? Wer ist es, der sich hier vorstellt? Welche traditionsgeschichtlichen Anknüpfungspunkte für diese Selbstvorstellung erwägt die Forschung?
27. Welche Funktion haben die Abschiedsreden für die Theologie des vierten Evangeliums, und welche besondere Pneumatologie wird in den sog. „Parakletverheißungen“ entwickelt? Wie wirkt sich die Paraklet-Pneumatologie auf die Joh Eschatologie aus?
28. Was ist zu verstehen unter der Joh „Theologie im Rückblick“, die Joh aus der nachösterlichen Perspektive heraus konzipiert? Woran wird erkennbar, dass Joh eine bewusst nachösterliche Perspektive einnimmt?
29. Welche inhaltlichen Zusammenhänge ergeben sich zwischen Joh und Johannesbriefen (1-3 Joh)? Wie ist das „Corpus Johanneum“ insgesamt (Joh; 1-3 Joh; Apk) einleitungswissenschaftlich zu bestimmen?

Paulus I: Protopaulinische Briefe (31-36):

30. In welchem Zeitraum entstehen jene 7 Briefe, die die Forschung als „authentische (= echte) Paulusbriefe“ (= Protopaulinen) einschätzt?
31. Was können wir über die Entstehung (Abfassungssituationen), Überlieferung (Kompilation?), mögliche redaktionelle Eingriffe (Glosse, Interpolationen) sowie die Konservierung und Sammlung (Kanonisierung) der Paulusbriefe wissen?
32. Inwiefern lassen sich die Paulusbriefe in die antike Epistolographie einordnen? Welche Merkmale antiker Rhetorik weisen sie auf?
33. Was leisten die Briefe des Apostels Paulus für die Kommunikation mit den von ihm gegründeten Gemeinden? Inwiefern nimmt der Römerbrief eine Sonderstellung ein, wenn nach der kommunikativen Beziehung zwischen Paulus und seinen Briefpartnern gefragt wird?
34. Macht Paulus im Zeitraum der Entstehung seiner Briefe eine „theologische Entwicklung“ durch, oder sind inhaltliche Unterschiede zwischen seinen Briefen auf je unterschiedliche Gemeindesituationen seiner Briefadressaten zu beziehen?
35. Wie lassen sich die Paulusbriefe gliedern? Wie verhalten sich in den Paulusbriefen „Theologie“ und „Paränese“ zueinander? Welche ethischen Themen sind zentral?
36. Welche Rolle spielt die Person des Paulus in seinen Briefen? Wo, wann, wie und warum bringt Paulus seine Person ins Spiel?

Paulus II: Paulinische Theologie (37-46):

37. Welche Bedeutung hat die paulinische Predigt von der „Auferstehung Christi“? Ausgangstext: 1 Kor 15,1-11.
38. Worin besteht nach Paulus das Evangelium von der „Gerechtigkeit Gottes“? Ausgangstext: Röm 1,16f.? Wie handelt Gott, um den sündigen Menschen gerecht zu machen (Stichwort „Rechtfertigung“)? Ausgangstext: Gal 2,16.

39. Welche Rolle spielt für Gottes gerecht machendes Handeln der Geist bzw. „das Gesetz des Geistes“? Ausgangstext: Röm 8,1-17? Welche Rolle spielen für die Gemeinschaft der Glaubenden die „Pneumatica“ und worin besteht nach Paulus die „Frucht des Geistes“? Ausgangstexte: 1 Kor 12,1-11; Gal 5,16-26?
40. Welche Bedeutung hat für Paulus das Kreuz Christi? Ausgangstexte: 1 Kor 1,18.23f; Gal 6,12-15.
41. Gesetz und Christus: Wie bringt Paulus beides zusammen? Ausgangstexte: Röm 10,4; Gal 3,19-29.
42. Woher nimmt der Glaubende seine Glaubensgewissheit, und worin besteht seine „Lebensneuheit“? Ausgangstexte: 1 Kor 1,9; 10,13; 1 Kor 3,23; 2 Kor 5,17; 2 Kor 3,17f; Röm 6,4.
43. Welches Bild von „Kirche“ bzw. von „Gemeinschaft“ zeichnet Paulus? Ausgangstexte: 1 Kor 12,12-31; Röm 12,1-8.
44. Welches Gleichnis benutzt Paulus, um das Verhältnis zwischen Christusgläubigen und Juden zu veranschaulichen? Ausgangstext: Röm 11,17-24.
45. Wie denkt Paulus die Zukunft der Glaubenden und die Vollendung des Heils für die ganze Schöpfung? Ausgangstexte: 1 Thess 4,13-18; Phil 3,20f.; Röm 8,18-39.
46. Wie beschreibt Paulus sein persönliches Verhältnis zu Christus? Ausgangstexte: 2 Kor 12,1-10; Phil 1,23f.

Paulus III: Vita Pauli (47-53):

47. Welche Erkenntnisse liefert die Forschung zu Herkunft, Name, Bürgerrecht, Erziehung, Ausbildung und Beruf des Paulus?
48. Welche Daten der Profangeschichte, die in Apg 18,2.12-16 anklingen, ermöglichen einen Anhaltspunkt für die *absolute* Chronologie der Vita Pauli? Welche Aussagen des Gal sind als Eckdaten einer *relativen* Chronologie der Vita Pauli auszuwerten?
49. Welche Einsichten in die Biographie und Autobiographie des Paulus bieten die Ereignisse des Apostelkonvents in Jerusalem (= bilaterale Verhandlung der beiden frühchristlichen Gemeinden von Jerusalem und Antiochien über die strittige Frage der Beschneidungsforderung) und des Antiochenischen Konflikts (= Streit um die Tischgemeinschaft in Antiochien)?
50. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede finden sich in der Darstellung des Apostelkonvents nach Gal 2,1-10 und Apg 15,22-29?
51. Was wissen wir über die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Paulus?
52. Welches sind die Thesen der „New Perspective on Paul“/der Diskussion „Paul within Judaism“?
53. Wo und wieweit sind die Paulusbriefe Ego-Dokumente bzw. autobiographische Texte?
54. Welche Quelle(n) erwähnt/erwähnen den Tod des Paulus?

Jesus von Nazareth (55-60):

55. Welche Möglichkeiten der historischen Rückfrage nach Jesus erwägt die Forschung, und welche Phasen der historisch-kritischen Jesusforschung lassen sich seit der Aufklärung bis zum *Jesus Research* erkennen?
56. Welche außerntl. nichtchristlichen oder nichtliterarischen Quellen sprechen von Jesus?
57. Welche ntl. Schriften außer den Evangelien sprechen von Jesus und auf welche Weise? Was sind sog. „Herrenworte“ in der ntl. Briefliteratur?

58. Wie lässt sich Jesus anderen jüdischen Gestalten (Johannes der Täufer) und vergleichend/abgrenzend den zeitgenössischen Religionsparteien (Pharisäer, Sadduzäer, Essener in Verbindung mit den Gruppierungen ‚Neuer Bund‘ und ‚Jachad‘) und Gruppierungen („Vierte“ Philosophie, Zeloten) zuordnen?
59. Wie lässt sich das Leben und Wirken Jesu in die politischen Verhältnisse des Römischen Reichs einordnen?
60. Worin besteht die Kernbotschaft der historischen Jesus-Verkündigung? Mit welchen Taten verknüpft Jesus seine Verkündigung?
61. Was lässt sich historisch über die Ursachen der Hinrichtung Jesu in Jerusalem sagen?

Geschichte des frühesten Christentums (62-66):

62. Was erfahren wir über die Jerusalemer Urgemeinde, und welche ntl. Texte stehen uns als Geschichtsquellen dafür zur Verfügung?
63. Welche anderen Orte neben Jerusalem sind Knotenpunkte frühchristlicher Mission, und welche ntl. Texte stehen hierfür uns als Geschichtsquellen zur Verfügung?
64. Welche ntl. Texte nehmen vermutlich Bezug auf das Jahr 70 n.Chr. und die Tempelzerstörung?
65. Worauf zielt die Unterscheidung von „Judenchristentum“ und „Heidenchristentum“ in der ntl. Forschung? Wie bildet sich diese Unterscheidung in den ntl. Schriften ab? Was versteht die Forschung unter „Parting of the Ways“?
66. Welche Protagonisten und Protagonistinnen in der frühchristlichen Bewegung sind „Leitgestalten“ im entstehenden Christentum?

Literaturempfehlungen (Kompetenzbereiche und Zwischenprüfungswissen):

- W. Egger/P. Wick (Hgg.), Methodenlehre zum Neuen Testament: Biblische Texte selbständig auslegen, Freiburg 2011⁶.
- P. Wick/D. Klinkmann, Bibelkunde des Neuen Testaments, Stuttgart 2020².
- K.-W. Niebuhr, Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung, Göttingen 2020⁵ (UTB 2108).
- H. Merkel, Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 1992⁴.
- U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, Göttingen 2017⁹ (UTB 1830).
- U. Schnelle, Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen 2014⁸ (UTB 1253).
- U. Schnelle, Theologie des Neuen Testaments, Göttingen 2016³ (UTB 2917).
- G. Theißen/A. Merz, Der historische Jesus, Göttingen 2011⁴.
- O. Wischmeyer/E.-M. Becker (Hgg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe, Tübingen/Basel 2021³ (UTB 2767).